

Kuschelort für manch Liebespärchen

Bettges Holzlaube vor dem Haus verhalf zum Sieg im Wettbewerb „Bad Belzig blüht auf“

Von Bärbel Kraemer

BAD BELZIG | Die diesjährigen Sieger im Wettbewerb „Bad Belzig blüht auf“ sind gekürt: Hannelore . und Manfred Bettge aus Neschholz erhielten am Sonntag die begehrte Plakette, die der Förderverein der Stadt ausgelobt hat. Die Keramiktafel wird künftig am Eingangsbereich ihres Hauses hängen.

Ahnungslos waren die Eheleute Bettge der Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung während des Altstadtfestes nachgekommen. „Es hieß nur, dass wir in der engeren Wahl sind“, erzählt Hannelore Bettge. Umso größer war die Freude, als Vereinschef Christoph Grund ihre Namen nannte. Den Vorschlag unterbreitete der Neschholzer Ortsblütenpracht in Kübeln und

im Garten. Die alte Holzlaube vor dem Haus gab den Ausschlag für die Auszeichnung. „Sie wurde in den 1930er-Jah-

ren gebaut und in den 1970ern wollten wir sie sogar abreißen“, erzählt Manfred Bettge. Seine Schwiegereltern



Hannelore und Manfred Bettge in der Holzlaube. FOTO: BÄRBEL KRAEMER

wollten davon nichts wissen. Sie setzten sich durch und die Veranda wurde Kuschelort für manch Liebespärchen.

Eines haben die beiden Neschholzer mit den ebenfalls ausgezeichneten Eheleuten Christel und Helmut Köhler aus Dippmannsdorf gemeinsam: In ihren Gärten haben sie täglich zu tun. Nur in der Größe der zu beackerten Fläche gibt es einen Unterschied. Die Köhlers halten stattliche 27 000 Quadratmeter in Schuss. „Hier gibt es immer etwas zu tun“, so der 74-jährige Ruhestandler. Die schmucke Plakette, die auch er in Empfang nehmen durfte, prangt bereits seit Montagmorgen an der Eingangstür zur alten Mühle. Köhler war der letzte Müller auf dem Gehöft. Daher umfasst sein Grundstück auch zwei große Teiche, Wald, di-

verse Rasenflächen und Blumenbeete. Das sich munter drehende Mühlrad speist einen weiteren Teich, in dem sich 1000 kleine Forellen tummeln. Auch auf die muss der Dippmannsdorfer ein wachsameres Auge haben. Sein Lieblingsplätzchen im Garten hat er an diesem Fischteich. Auf einer kleinen Bank sitzend, kann er lange dem Gewimmel im Wasser zuschauen und dabei die Arbeit im Garten vergessen.

Auch in Bad Belzig wird nunmehr eine weitere Plakette ein besonders gepflegtes Anwesen zieren. Ingrid Wilhelm freute sich nicht minder über die Auszeichnung des Fördervereins. Erstmals besuchten dessen Vertreter die Orte im Wettbewerb nicht persönlich. Stattdessen waren die Ortsbeiräte gebeten, Vorschläge zu unterbreiten.